

Porträt: Svitlana Doroshenko

«Lebe den Moment – mit Herz und Liebe!»

Seit drei Jahren gehört Sie zu unserer Gemeinde: Svitlana Doroshenko, die aus der Ukraine zu uns geflüchtet ist. Hier hat sie Arbeit gefunden – und eine neue Heimat. Demnächst kann sie eine Festanstellung in der Hotellerie antreten. Ganz verlassen wird uns Svitlana aber nicht..

Sie ist etwas aufgeregt. Svitlana Doroshenko, die im März 2022 nach Ausbruch des Ukrainekrieges bei uns in der Predigerkirche eine Arbeitsstelle gefunden hat. In ihrer Heimat hat Svitlana Rechtswissenschaften studiert. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter. Der Krieg, so erzählt sie, hat schlagartig alles verändert. Sie und ihre Tochter erlitten das Land und kamen anfangs bei Bekannten im Tessin unter. In Basel fanden Sie Hilfe und Unterstützung durch die Familie von Christoph Haller. Er war es, der den Kontakt zu Pfarrer Michael Bangert herstellte, was schliesslich dazu führte, dass Svitlana bei uns in der Predigerkirche eine Anstellung fand. In einem total anderen Arbeitsbereich: Reinigung und Mithilfe bei Apéros.

«Das war am Anfang für mich nicht ganz einfach», erzählt Svitlana Doroshenko, «aber mir war immer sehr wichtig, dass ich für die erhaltene Hilfe eine Gegenleistung bieten möchte. Ich bin gesund und kann arbeiten. Geholfen hat mir auch, dass ich einen heiligen Ort sauberhalte.» Und wie sie arbeiten kann! Wenn Svitlana geputzt hat, dann ist alles blitzblank. Bei den Apéros wiederum ist sie flink und behält stets den Überblick. Zudem hat sie ein Flair für Dekorationen. Sie nimmt ihre Arbeit sehr genau und dies mit Freude und Herzlichkeit. «Wenn ich etwas mache, dann richtig» lautet ihre klare Meinung dazu.

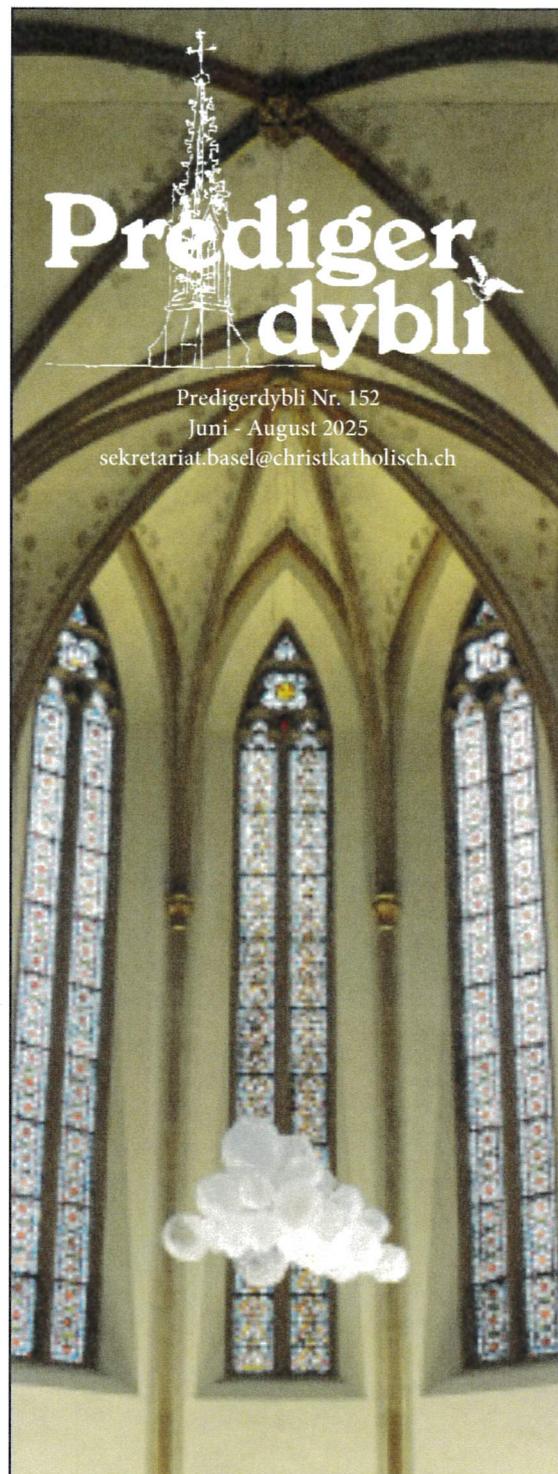
Das gilt auch fürs Interview. Wenn sie etwas nicht auf Deutsch formulieren kann, zückt sie das Handy, spricht auf Ukrainisch ins Mikrofon und zeigt mir dann, was das Gerät übersetzt hat. Notabene gut übersetzt, kann ich feststellen. Eine ganz neue Erfahrung für mich – für Sie Normalität in ihrem sprachlichen Alltag.

In Basel Heimat gefunden

Sehr gut macht es heute auch ihre Tochter, die anfangs unter der Trennung der Familie schwer gelitten hat. Mittlerweile steht die junge Frau kurz vor der Matura. Im Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» hat sie es ins Finale geschafft und in naher Zukunft möchte sie ein Studium als Elektroingenieurin in Zürich aufnehmen. Möglich ist das auch, weil sie sehr schnell sehr gut deutsch gelernt hat.

Die Sprache ist ein Schwachpunkt von Svitlana Doroshenko. Sie weiss es und versucht eifrig, das Manko aufzuholen. «Mit meinen 49 Jahre ist es nicht mehr so einfach, eine neue Sprache zu lernen,» erklärt sie. Dort, wo sie auf Abruf noch eine Arbeit gefunden hat, im Hotel Mövenpick nahe des Bahnhofs, sind die Gäste international. Das kommt ihr mit ihren guten Englischkenntnissen entgegen, dem Deutscherwerb weniger. Dass hier zudem noch Dialekt gesprochen wird, macht die Sache auch nicht einfacher.

Dennoch fühlt sich Svitlana Doroshenko in Basel sehr wohl. Und das hat nicht wenig mit unserer Kirchgemeinde zu tun. Hier habe sie



Stadtteil in Sumy nach dem russischen Angriff.
Foto: afp/Oleg Voronenko



eine völlig andere Kirche kennengelernt, als sie von zuhause gewohnt war. Dass Sie hier sommerlich gekleidet in den Gottesdienst gehen kann, wäre in ihrer Heimat unmöglich gewesen. «Und dann die Hunde, die auch am Gottesdienst teilnehmen dürfen, das finde ich wunderbar!» Schön findet sie auch, dass hier Bestattungen in Form der Aschebeisetzung in der Tumba oder im Predigergärtlein möglich sind. Sie erlebt unsere Gemeinde als hilfsbereit, offen und liebevoll. Und vor allem: es ist eine Kirche, die den Menschen nicht Angst macht, sondern sie und ihre Anliegen ernst nimmt.

Angriff am Palmsonntag 2025

Denn Angst beziehungsweise grosse Sorgen hat sie genug. In ihrer Heimatstadt lebt ihre kranke Mutter, ihr Bruder, die Schwägerin und eine Cousine. Der Krieg bestimmt das Leben der Menschen dort in allen Belangen. Oft verweilen sie in Bunkern, wenn gerade wieder die Sirenen heulten. Svitlana Doroshenko hat russische Angriffe miterlebt. «Die Menschen wissen nicht, ob es ein Morgen gibt, sie leben von Minute zu Minute, ja von Sekunde zu Sekunde, wenn wieder gerade ein Angriff stattfindet.» Tränen kullern über ihre Wangen. Für sie gilt deshalb das Motto: «Lebe den Moment mit Liebe und gutem Herzen. Dann kannst Du im Wissen gehen, dass Du gut gelebt hast.» Ihre Worte sind kaum verhallt, da greift Russland das Zentrum von Sumy am Palmsonntag mit Raketen mit mehreren Sprengköpfen an. Über 30 Tote und 100 Verletzte lautet die schockierende Bilanz: Opfer eines russischen Kriegsverbrechens.

Deshalb ist es gut, dass sich die Zukunft hier in der Schweiz für Svitlana hoffnungsvoll gestaltet. Demnächst kann sie eine Festanstellung im Hotel «Mövenpick» antreten. Und dann steht das Studium ihrer Tochter bevor und Svitlanas Ehemann lebt ebenfalls seit einiger Zeit in der Schweiz. Ganz verlieren werden wir Svitlana aber nicht. Bei grösseren Apéros in der Kirche wird sie von Herzen gerne tatkräftig mittun. Denn bei uns hat sie, wie sie sagt, «ein Stück Heimat gefunden». (of)

Svitlana Doroshenko wartet in der Sakristei gespannt auf die Fragen des Interviews. (oben)

In der Küche der Himmelspforte liegen die Lappen liebevoll zu Herzen geformt beim Abwaschtrog (unten). Fotos zVg



«Kirche ist politisch»

Eine Basler Gruppe besucht den 39. Evangelischen Kirchentag in Hannover.

Nach vielen «klassischen» Gemeindefahrten fand vom 1. bis 4. Mai 2025 eine Gemeindefahrt in einem neuen Format statt: Jüngere und Ältere unserer Kirchengemeinde zusammen mit einigen Studierenden der Theologischen Fakultät Basel reisten mit dem Zug an den 39. Evangelischen Kirchentag in Hannover – sein Motto: Mutig, stark, beherzt!

Sehr herzlich wurden wir von Mitgliedern der Altkatholischen Kirchengemeinde Maria Angelica und ihrem Pfarrer Oliver Kaiser in deren Gemeindezentrum in Hannover im Empfang genommen. Die Jüngeren durften sich hier auf Feldbetten in Zelten einrichten, die Älteren wohnten bei zwei Gemeindefahrten ganz in der Nähe und in einem Stadthotel; immer aber frühstückten wir gemeinsam im Gemeindezentrum und nahmen mehrmals am Morgenbet in der altkatholischen Kirche teil.

Herbstlager 2025: Zwischen See und Bergen unterwegs

Die Christkatholische Kirche Basel-Stadt lädt herzlich zum diesjährigen Jugend-Herbstlager ein! Vom Montag 29. September bis zum Freitag 3. Oktober verbringen wir eine abwechslungsreiche und gemeinschaftliche Zeit an einem ganz besonderen Ort: zu Gast bei der Christusträger Bruderschaft auf dem wunderschönen Gut Ralligen am Thunersee.

Das Gut Ralligen liegt eingebettet zwischen den eindrucksvollen Bergen des Berner Oberlandes und dem glitzernen Wasser des Thunersees. Die Lage ist ideal, um sowohl die Bergwelt als auch den See zu geniessen – wir werden also viel in der Natur unterwegs sein! Wer morgens gerne frisch in den Tag startet oder abends den Tag ausklingen lassen möchte, hat die Mög-

lichkeiten des 39. Evangelischen Kirchentages verteilt sich über einen grossen Teil der Stadt Hannover, hauptsächlich fanden sie aber auf dem riesigen Messegelände und im Stadtzentrum statt – wir sind unseren LeiterInnen sehr dankbar, dass sie aus der schier unendlichen Anzahl von Anlässen und Angeboten eine überschaubare Auswahl getroffen und uns zu ihnen geführt haben!

An Stelle einer Auflistung oder gar Schilderung der von uns besuchten Podiumsgespräche, Bibelarbeiten, Andachten, Konzerte, Gottesdienste und weiterer Anlässe diene dies: Abendessen mit Kerzenlicht; «Kirche ist politisch» (Armin Laschet); «Es kann sein, dass morgen der jüngste Tag anbricht, dann können wir unsere Arbeit und unser Engagement für eine bessere Zukunft beenden ... vorher aber nicht!» und «Das Beste, was wir der Welt anzubieten haben, ist unsere christliche Botschaft» (beides: Christiane Tietz); lebendiges Podiumsgespräch mit Bundeskanzler Olaf Scholz; Jugendliche beim Spielen, Diskutieren und Singen; Gebet zur Nacht mit gregorianischen Gesängen; Podiumsgespräch mit der

lichkeit zu einem Schwimmausflug direkt vor unserer Unterkunft mit perfektem Ausblick auf den Niesen!

Unsere Gastgeber, die Christusträger Bruderschaft, leben als evangelische, ordensähnliche Gemeinschaft. Sie verbinden viel mit der Gestalt des Heiligen Christophorus, der bekannt dafür ist, Menschen sicher durch gefährliches Wasser zu tragen: „Mitten in der Welt, aber nicht verloren in der Welt, sondern geborgen in Gottes Gegenwart.“ (<https://www.christustraeeger-bruderschaft.org/christustraeeger-bruderschaft/>) Diese tiefe Spiritualität begleitet uns durch die gemeinsamen Tage und bietet Raum für Begegnungen, Austausch und Besinnung. Geplant sind verschiedene spannende Aktivitäten, wie ein Besuch in den Beatushöhlen, Pilgern oder aber auch einen Ausflug in eine der nächsten Städte – Ralligen liegt direkt in der

klaren und nahbaren Mariann Edgar Budde (Bischöfin in Washington D.C., sie leitete den Gottesdienst zur Amtseinführung des aktuellen amerikanischen Präsidenten und ermahnte ihn); Nacht der Lichter mit Gesängen aus Taizé; 26'000 Menschen beim grossartigen Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen auf dem Platz der Menschenrechte vor dem Rathaus von Hannover (Hanna Reichel: «Wenn mein Gesicht wie aus Stein ist, dann pustet mich Gott an, bis ich blinze!» und «Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes. Amen. Und das ist wahr»).

Es war eine schöne und manchmal auch etwas abenteuerliche Reise, die nicht immer ganz frei von inneren Spannungen war. Es bleiben die Erinnerungen an eine berührende, uns Reisende verbindende und immer wieder so fröhliche Zeit am 39. Evangelischen Kirchentag in Hannover – danke, liebe Kirchengemeinde von Basel, dass Ihr uns dabei in Gedanken und auch finanziell unterstützt habt!

Christoph Studer Gladen



Die Basler Reisegruppe bei bester Laune. Foto: Studer Gladen.

Mitte zwischen Thun und Interlaken. Daneben bleibt genügend Zeit, miteinander zu lachen und neue Freundschaften zu knüpfen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam als Gruppe zu wachsen und eine tolle Zeit miteinander zu verbringen.

Weitere Informationen folgen in einem ausführlichen Brief. Falls vorher schon Fragen sind, auch bzgl. der Anmeldung, darf man sich gerne bei mir melden unter jugendarbeit@cck-bs.ch.

Wir freuen uns sehr auf diese Zeit und auf ein unvergessliches Herbstlager zwischen See und Bergen!

Eure Jugendarbeiterin, Romana Giossi



Gut Ralligen. Foto zVg.

Agenda Juni - August 2025

Juni

1 Sonntag, 1. Juni

10h, Predigerkirche, Diakonaler Gottesdienst, Dkn. Susanne Cappus.

2 Montag, 2. Juni

18.15h, Predigerkirche, Stille und Kontemplation.

5 Donnerstag, 5. Juni

17.30h, Formonterhof, OffenBar.

6 Freitag, 6. Juni

Ab 12h, Formonterhof, Café «Brot und Rosen».

8 Sonntag, 8. Juni

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier zum Pfingstfest. Pfr. M. Bangert.
17h, Predigerkirche, Abendmusiken.

12 Donnerstag, 12. Juni

17.30h, Formonterhof, OffenBar, Jassen.

15 Sonntag, 15. Juni

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Michael Bangert.

16 Montag, 16. Juni

18.15h, Predigerkirche, Stille und Kontemplation.

19 Donnerstag, 19. Juni

17.30h, Formonterhof, OffenBar.

20 Freitag, 20. Juni

14.30h, Botanischer Garten, «mitenand aktiv», Treffpunkt: Eingang beim Spalentor. Anschliessend Gelegenheit zum gemeinsamen Zvieri.

21 Samstag, 21. Juni

19h, Predigerkirche, Konzert zur Ausstellung «Glaube, Liebe, Hoffnung» (Hinweis diese Seite).

22 Sonntag, 22. Juni

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier mit Gedanken und Musik zur Ausstellung «Glaube, Liebe, Hoffnung», Pfr. M. Bangert

26 Donnerstag, 26. Juni

17.30h, Formonterhof, OffenBar.

29 Sonntag, 29. Juni

18h, Predigerkirche, Lichtfeier, Karin Schaub.

Juli

3 Donnerstag, 3. Juli

17.30h, Formonterhof, OffenBar. 15h, APH Johanniter, Gottesdienst, Seelsorgerin Isabelle Voirol.

6 Sonntag, 6. Juli

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Michael Bangert.

7 Montag, 7. Juli

18.15h, Predigerkirche, Stille und Kontemplation

13 Sonntag, 13. Juli

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Michael Bangert. 17h, Predigerkirche, Abendmusiken.

17 Donnerstag, 17. Juli

17.30h, Formonterhof, OffenBar, Jassen.

20 Sonntag, 20. Juli

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Michael Bangert.

21 Montag, 21. Juli

18.15h, Predigerkirche, Stille und Kontemplation.

24 Donnerstag, 24. Juli

17.30h, Formonterhof, OffenBar.

27 Sonntag, 27. Juli

18h, Predigerkirche, Stationenfeier, Monika Hungerbühler.

August

3 Sonntag, 3. August

10h, Predigerkirche, Diakonaler Gottesdienst, Dkn. Susanne Cappus.

4 Montag, 4. August

18.15h, Predigerkirche, Stille und Kontemplation.

7 Donnerstag, 7. August

17.30h, Formonterhof, OffenBar.

10 Sonntag, 10. August

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Michael Bangert. 17h, Predigerkirche, Abendmusiken.

17 Sonntag, 17. August

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier, Kräutersegnung, Pfr. Michael Bangert. 12h, Formonterhof, «mitenand aktiv», Gartenfest.

18 Montag, 18. August

18.15h, Predigerkirche, Stille und Kontemplation.

21 Donnerstag, 21. August

17.30h, Formonterhof, OffenBar.

24 Sonntag, 24. August

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Michael Bangert.

28 Donnerstag, 28. August

15h, APH Johanniter, Gottesdienst, Pfr. Michael Bangert. 17.30h, Formonterhof, OffenBar, Jassen.

31 August, 31. August

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Michael Bangert.

September

1 Montag, 1. September

18.15h, Predigerkirche, Stille und Kontemplation.

4 Donnerstag, 4. August

17.30h, Formonterhof, OffenBar.

7 Sonntag, 7. September

10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Michael Bangert.

«Wusch»-Konzert

«Eine musikalische Reise vom Chanson zum Pop» nennt der Künstler Noah Wunsch das Konzert, das im Rahmen seiner Ausstellung «Glaube, Hoffnung Liebe» in der Predigerkirche stattfinden wird: am **Samstag, den 21. Juni, um 19 Uhr.**

Mitwirkende sind: Catharina Arp und Noah Wunsch, Gesang, Florian Jakob, Klavier, Sarah Kunigk, Violine, Ingo Rainer Voelkskow, Violine, Gabriele Haarmann, Viola und Cyprian Kohut, Violoncello.

Wir laden Sie zu diesem besonderen Anlass ganz herzlich ein!

Wir gratulieren

Zum 75. Geburtstag

René Thomann, Basel, am 6. Juli

Bernhard Affolter-Andres, Riehen, am 16. August

Zum 85. Geburtstag

Maria Magdalena Auf der Maur-Obrist, Riehen, am 22. Juli

Zum 91. Geburtstag

Felix Horn, Basel, am 21. Juli

Zum 92. Geburtstag

Werner Huber-Horn, Basel, am 22. Juli

Hannelore Herzog-Röhrli, Basel, am 30. Juli

Zum 93. Geburtstag

Marcel Vogt-Sulger, Basel, am 2. Juni

Elsbeth Siegenthaler-Vogt, Basel, am 14. Juli

Zum 95. Geburtstag

Cécile Singeisen-Kamber, Basel, am 3. August

Zum 97. Geburtstag

Heidi Weber-Thiel, Basel, am 23. Juni